

4 WORTBILDUNG IN FACHSPRACHEN

DAS KAPITEL IM ÜBERBLICK



Das Kapitel behandelt die wesentlichen Charakteristika der deutschen fachsprachlichen Wortbildung. Die einzelnen Wortbildungsarten in Fachsprachen werden zusammen dargestellt, da sie sich in vielen Benennungen überschneiden.

ZIELE



Das Kapitel setzt sich zum Ziel, unterschiedliche Wortbildungsarten vorzustellen, die im fachsprachlichen Diskurs zur Geltung kommen. Es werden Komposition, Derivation, Wortverkürzung und Konversion besprochen.

SCHLÜSSELWÖRTER



Kompositum, Derivat, Abkürzung, Konversion

Deutsch gehört zu den Sprachen, deren Wortbildungsbereich im Vergleich zu anderen Sprachen auch außerhalb fachsprachlicher Äußerungen verhältnismäßig produktiv ist. Umso mehr gilt das für den fachsprachlichen Bereich, wo mit Hilfe der Wortbildungskonstruktionen dem erhöhten Benennungsbedarf leicht Genüge getan werden kann. Im Einzelnen wird dabei sowohl auf die Möglichkeiten der Komposition als auch auf diejenigen der Derivation sowie der Kürzung und der Konversion zurückgegriffen.

4.1 Komposition

Die Komposition wird in der fachsprachlichen Benennung und Terminologisierung gerne verwendet, vor allem wegen der Möglichkeit einer sprachökonomischen Ausdrucksweise. Die sonst mit langen Konstruktionen zu umschreibenden Begriffe werden durch die Komposition zum einen kürzer, zum anderen wird die Flexion dank der nominalen Mehrwortbenennungen einfacher.

Als das wichtigste Element der fachsprachlichen Komposition gilt das Substantiv, vor allem durch seine Fähigkeit, im Grundwort (2. Basismorphem) den Grundbegriff (Oberbegriff) zu behalten und im Bestimmungswort (1. Basismorphem) die Semantik des Unterbegriffs darzustellen.

Die folgenden Beispiele zeigen die wichtigsten Wortbildungsbaupläne bei der Komposition, die nach Wortklassen gegliedert sind.

4.1.1 SUBSTANTIVISCHE KOMPOSITA

Es überwiegen Komposita mit zwei Konstituenten (*Dependenzgrammatik, Boxermotor, Saunawelt, Ruhezone*); mehrgliedrige Komposita sind in Fachsprachen aber keine Ausnahmen (*Hörsprachgeschädigtenpädagogik, Facharztausbildung, Hochleistungsmotor, Champignoncremesuppe, Seefrüchtecocktail, Waldkletterpark*). Auch Komposita mit Eigennamen sind zu erwähnen (*Dieselmotor, Ottomotor, Barbor-Kosmetik, Kneippgang*).

Substantivische Komposita mit adjektivischem Erstglied werden oft mit der Bildung von Antonymen verbunden (*Großhirn und Kleinhirn, Hochbau und Tiefbau, Frühgemüse und Spätgemüse*); es gibt aber auch solche, die keine Antonymenpaare aufweisen: *Schwerkraft, Dickstoff, Mineralsalz, Rotkohl, Ganzkörperanwendung, Fit- und Schönmacher für die Haut*.

Nach dem Wortbildungsbauplan Verbstamm+Substantiv werden folgende Komposita gebildet: *Experimentierlampe, Rechenanlage, Zählwerk, Backkartoffel, Feinschmeckerart, Wohlfühlteam, Kennenlern-Gesichtsanwendung*.

Sehr häufig sind auch Zusammensetzungen mit Abkürzungen und Zahlen: *ADAC-Schutzbrief, EG-Richtlinie, 3er-Pack*.

Mehrwortbenennungen stellen häufige Konstruktionen mit Terminuscharakter dar: *Entenleberknödel, Day-Spa-Gutschein, Cardio-Fitness-Zone, Familien-Textilsauna*.

4.1.2 ADJEKTIVISCHE KOMPOSITA

Unter den adjektivischen Komposita kommt der Wortbildungsbauplan Substantiv+Adjektiv vor (*familienfreundlich*); weiterhin ist die terminologische Oppositionsbildung zu erwähnen (*hoch-* versus *schwachradioaktiv*, *dick-* versus *dünnwandig*).

4.1.3 VERBALE KOMPOSITA

In diesem Bereich überwiegen Zusammensetzungen aus Substantiv oder Adjektiv und einem Verb als Infinitiv- oder Partizipialkonstruktion: *sandstrahlen, tiefkühlen, kugelgelagert, farbabweisend*.

Ferner gibt es Bildungen von sog. Zwillingsverben durch Zusammensetzungen zweier Verben: *spritzgießen, trennschleifen, gefrierrocknen*.

Einige Wortgruppen gehören in den Bereich der erwartbaren oder in Texten präferierten Mehrwortverbindungen: Kollokationen, die insbesondere in werbesprachlichen Textsorten ihre Anwendung finden, z.B. *wohltuendes Thermalwasser, sinnliches Weinerlebnis, kulinarisches Erlebnis für den großen und für den kleinen Hunger*.

Der Bindestrich ermöglicht die Bildung von ganzen Satzkopplungen und beseitigt vor allem semantische oder phonetische Unklarheiten: *Ohne-Rückkehr-zu-Null-Methode, Sport-Aktiv-Relaxprogramm*.

Wortgruppen gehören ebenfalls zur Mehrwortlexik und haben oft den Charakter eines Terminus: *spezifisches Gewicht, selbstbohrende Blechschraube, finnische Sauna, Superior Doppelzimmer*.

4.2 Derivation

Im Bereich der Derivation sind innerhalb der deutschen Fachsprache vor allem deverbative Ableitungen zur Bezeichnung von Personen oder Geräten zu nennen. Dies gilt insbesondere für den Gebrauch des Suffixes *-er* sowohl mit deutschsprachigen Elementen (*Bohrer, Schweißer, Schreiber*) als auch mit Lehnwörtern (*Reader, Rekorder*). Diese Konstruktionen ersetzen in vielen Fällen die Komposita aus Verbstamm und Substantiv und stellen somit ein weiteres Verfahren fachsprachlicher Ausdrucksökonomie dar: *Bohrer* aus *Bohrmaschine, Rasenmäher* aus *Rasenmähmaschine*.

Weitere Suffixe und Suffixoide, die bei deverbale Ableitungen im fachsprachlichen Bereich zur Geltung kommen, sind folgende:

-arm: *schwefelarm, salzarm*

-artig: *explosionsartig*

-bar: *verarbeitbar, auswechselbar*

-echt: *lichtecht, farbecht*

-fähig: *streichfähig*

-fertig: *schlüsselfertig, einbaufertig*

Wortbildung in Fachsprachen

-förmig: *pulverförmig, U-förmig*

-frei: *(meistens positiv) rostfrei, mängelfrei, steuerfrei, bleifrei*

-freundlich: *kundenfreundlich, benutzerfreundlich, umweltfreundlich*

-gerecht: *fristgerecht, kundengerecht*

-getreu: *maßstabgetreu*

-los: *fettlos, geruchlos*

-mäßig: *serienmäßig, vorschriftsmäßig*

-reich: *kontrastreich*

-seitig: *herstellerseitig*

-üblich: *marktüblich, handelsüblich*

Präfixe und Präfixoide:

fein-: *Feinbearbeitung, feinsortieren, Feinabstimmung*

fertig-: *Fertiggericht, Fertigstellung*

halb-: *Halbfabrikat*

haupt-: *Hauptabteilung*

hoch-: *Hochzinspolitik*

nach-: *nachliefern, Nachbesserung, Nachbestellung*

nicht-: *Nichteisenmetalle, nichtleitend*

über-: *Übergröße, Überlast*

um-: *umladen, umdatieren (Betonung auf úm)*

ur-: *urschriftlich*

4.3 Wortverkürzungen

Neben den charakteristischen Erscheinungen im Bereich der Wortzusammensetzungen und Ableitungen zeigen die Fachsprachen des Deutschen auch Wortverkürzungen.

Die Wörter werden am Wortende gekürzt (*Lok* aus *Lokomotive*), am Wortanfang (*Bus* aus *Autobus*) oder in der Wortmitte (*Krad* aus *Kraftrad*). Der Aussprache entsprechend sind Buchstabierkürzungen (*ADAC* aus *Allgemeiner Deutscher Automobil-Club*) und Lesekürzungen (*DIN* aus *Deutsches Institut für Normung*) zu unterscheiden.

Die Funktion solcher Abkürzungen liegt wiederum in ihrer Ausdrucksökonomie. Manchmal werden Abkürzungen mit Derivationen kombiniert: *Hobler* (gekürzt aus: Hobelmaschine) oder *Nagler* (gekürzt aus: Nagelvorrichtung). Manche bilden Basen für die Formung von Abbrüviaturen: *KFZ-Steuer*, *KFZ-Mechaniker* oder *LKW-Fahrer*. Zu erwähnen sind auch Analogiebildungen mit Buchstaben (für Gegenstände, die geformt sind wie der entsprechende Buchstabe): *U-Eisen*, *Doppel-T-Träger*, *V-Profil*.

4.4 Konversion

Eine spezielle Klasse der impliziten Ableitungen bilden die Konversionen. Es geht dabei um den Übertritt von einer Wortart in eine andere. In diesem Bereich ist insbesondere die häufige Substantivierung von Infinitiven auffällig (*Schmelzen*, *Drehen*, *Verordnen*).

Ein wichtiges Charakteristikum fachsprachlicher Konversion sind des Weiteren konvertierte Namen, die substantivisch zur Bezeichnung wissenschaftlicher Entdeckungen oder technischer Neuerungen herangezogen werden: *Hertz*, *Volt*, *Duden*, *Zeppelin*, *Parkinson*, *Röntgen* u.a. Sie erscheinen mit Suffixen (*Einsteinium*), treten in Komposita auf (*Hall-Effekt*) oder werden weiter konvertiert zu Adjektiven (*voltaisch*) oder Verben (*röntgen* oder *mendeln*).

HAUSAUFGABE



Suchen Sie in Ihrem ausgewählten Fachtext nach den relevanten Wortbildungskonstruktionen. Ordnen Sie Ihre Wortbildungsanalyse in Ihr Portfolio ein.



ZUSAMMENFASSUNG

Die Beispiele, die im Rahmen der verschiedenartigen fachsprachlichen Wortbildungsmöglichkeiten gegeben wurden, lassen bereits einige Charakteristika im Hinblick auf die Verteilung der verschiedenen Wortarten erkennen. So erfreuen sich Substantive, daneben aber auch Adjektive innerhalb der deutschen Fachsprachen einer besonderen Beliebtheit. Es wurde gezeigt, dass bei der Wortbildung im fachsprachlichen Bereich Komposita und Derivate überwiegen; weniger vertreten sind Abkürzungen und Konversion.
